

# Artenschutz – Wolf - ALTARCHIV NOV. 2022

11.11.2022 „Den Atem des Wolfs am Knie gespürt“ - Märchenstunde im  
17:00 Uhr Landkreis Diepholz

Den Atem eines Wolfes will ein Jäger im Landkreis Diepholz an seinem Knie gespürt haben, als dieser an ihm in 50 cm Entfernung vorbeilief, als er auf seinem E-Bike nachts unterwegs war. Das solche unsachlich reißerischen Artikel nach all den Jahren Wolf in unserem Landkreis immer noch unreflektiert von der Lokalpresse veröffentlicht werden, tut einfach nur noch weh! Ich werde den Artikel hier nicht nochmal kommentieren – er spricht allein für sich und hat mich mehr als erheitert! Sie/Ihr finden/findet hier den Link zum Artikel und im Anschluss den von mir in derselben Lokalzeitung veröffentlichten Leserbrief, der eigentlich eine Kritikmail an die Redaktion war, im Originaltext.

[Link zum Originalartikel](#)

## Mein Leserbrief dazu:

„Es ist doch erstaunlich, dass sich die Kreiszeitung selbst heute noch nach all den Jahren Wolf dahingehend verrennt, einen solchen Artikel wie den Ihren zu veröffentlichen. Ich habe keine Ahnung, ob Sie auch nur im Ansatz darüber nachgedacht haben, ob die Aussagen des Herrn Schumacher stimmen können. Ich glaube eher nicht, sonst wäre der Artikel nicht entstanden. Aber Hauptsache reißerisch und die Quote stimmt, richtig?! Egal.“

Dass die Aussagen nicht stimmen können, ist ganz einfach zu belegen, ohne überhaupt dabei gewesen zu sein und ich weiß nach über sieben Jahren Wolfsbeobachtung und -forschung hier im LK Diepholz und Vechta, wovon ich rede! Ich habe oft genug Nahbegegnungen mit meinen Schützlingen gehabt, die waren zwar minimal auf ca. 8 Meter begrenzt aber dennoch. Nehmen wir nun aber mal an der Wolf hätte Herrn Schumacher tatsächlich in 50 cm Entfernung passiert, hätte Herr Schumacher den Atem des Wolfes nicht mal im Ansatz spüren können, denn ich gehe davon aus, dass er bekleidet auf seinem E-Bike gesessen hat. Sie glauben mir nicht? Halten Sie jetzt doch mal die eigene Hand ca. 50 cm vor Ihr Gesicht und Atmen stark aus. Das haben Sie gemerkt richtig? Aber schwach! jetzt machen sie das gleiche nochmals mit dem Ärmel hochgezogen - Ihren Arm bedeckend! Sie merken nichts! Richtig? Richtig! Und das im geschlossenen Raum!

So und wenn Sie jetzt den gleichen Versuch ohne Ärmel hochzuziehen im Freien wiederholen, merken Sie gar nichts. Und auch so ist es mit Sicherheit bei Herrn Schumacher gewesen! Er kann gar nicht den Atem gespürt haben, zumal die Schnauze des Wolfes zusätzlich noch nach vorn auf den Hasen gerichtet gewesen sein dürfte, denn der war das Ziel! So diese Situation überhaupt stattgefunden hat und nicht komplett dem Jägerlatein entsprungen ist!

Nicht einmal mit kurzer Hose, hätte Herr Schumacher den Atem gespürt! Fahrtwind, und Wind allgemein im Gelände! Das funktioniert also nicht! Also, was sollen solch unsachlichen Artikel, die so leicht durchschaubar sind??? Die waren up to Date als die Wölfe hier mit der Goldenstedter Fähe damals ihren Einzug hielten, aber doch heute nicht mehr! Echt jetzt? Nicht wirklich! Wie gesagt, seit über sieben Jahren beobachte und schütze ich die Tiere hier in den Landkreisen Diepholz und Vechta vor Unsachlichkeit, Dummheit und illegalem Abschuss und das zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jedem Wetter - und habe mir in all den Jahren schon so manches Märchen anhören oder lesen müssen!

# Artenschutz – Wolf - ALTARCHIV NOV. 2022

Diese Situation wie Sie sie hier wiedergegeben haben, kann so definitiv nicht stattgefunden haben. Nicht das Herr Schumacher die Wölfe nicht gesehen hat, aber es war maximal der Fahrtwind vom E-Bike, der da zu spüren gewesen ist oder ein anderer Wind vor Schreck - allenfalls.

Zum Schluss komme ich aber dann doch noch zu meiner eigentlichen Intention Ihnen zu schreiben. Ich möchte ich mich recht herzlich bei Ihnen für Ihren mehr als amüsanten Artikel bedanken, der viele Menschen und damit meine ich auch die Leser meiner Website erheitert hat.“

„I stand up for Wolves until my last Breath is done. And even beyond!!“

Jens Feeken - Artenschutz-Wolf

